

Kategorie	Rollenspiel
Stichwort	Krippenspiel
Titel	Das Licht aus Bethlehem
Inhaltsangabe	Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem die Weihnachtsgeschichte gestalten. (1)
Verfasser	Elisabeth Schneider
email	elisabeth@bfn-schneider.de

Material: Lektionar, Evangelienleuchter, Futterkrippe mit Jesuskind, Decke für Maria und Josef, grünes Tuch als Weide, Stofftier Lamm, Schafe (aus Krippe), Triangel, Glockenspiel bzw. Flöte, Duftlampe oder Duftkerze o. ä.?, Laterne mit vier Opferlichtern, Decken und Stuhl / kleinen Tisch zum Andeuten des Felsen und der Höhle, Wolfskostüm?, Liedzettel
 Friedenslicht aus Betlehem, große Kerze für Licht aus Betlehem, kleine Kerzen mit Windschutzbecher zum Verkauf (2,-- DM), Wechselgeld, Schild: 1 Kerze pro Familie 2,-- DM, fünf Opferlichter für die Fürbitten, Körbe für die Opferkästchen,

Literatur: - Scheidl / Pfister: "Die vier Lichter des Hirten Simon"
 -"Licht aus Betlehem", Kindergottesdienst am Nachmittag des Heiligen Abends, Hrsg. Deutsches Liturgisches Institut, Trier
 - Bibelbilderbuch 3

Rollen: Maria
 Josef
 Hirten
 Hirte Jakob
 Hirtenjunge Simon
 Schafbesitzer Abdon
 großer, dunkler Mann
 Wolf
 Bettler
 Flöten-, bzw. Glockenspieler
 Triangel
 Kind, das das Licht aus Betlehem hereinbringt
 5 Fürbitten

Vor dem Gottesdienst werden die Kerzen "Friedenslicht aus Betlehem" zum Kauf angeboten und die Liedzettel ausgeteilt.

Evtl. nicht alle Lampen zu Beginn anmachen, damit am Ende des Spiels die Kirche noch heller wird.

Apostelkerzen anzünden, damit die Kirche heller ist, wenn das "Friedenslicht aus Betlehem" hereingetragen wird.

Einzug mit Lektionar (Bibel) und Evangelienleuchter. Die Bibel wird gut sichtbar auf dem Altar abgelegt, die Leuchter daneben gestellt.

Eingangslied: "Macht hoch die Tür"

Begrüßung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit" - so haben wir gerade gesungen. Tore und Türchen habt Ihr, liebe Kinder, in den letzten vier Wochen an euren Adventskalender geöffnet. Jetzt sind sie alle offen.

Endlich ist es soweit. Es ist Weihnachten. Die Adventszeit ist vorbei. Das Warten hat ein Ende. Wir haben uns auf den Weg durch die Adventszeit gemacht und sind nun am Ziel.

Heute kommen wir zur Krippe, um den zu begrüßen, der heute und immer unser Mittelpunkt ist: Jesus!

Gebet: Wir breiten unsere Arme aus und beten:

Gott, du bist da - und wir können immer zu dir kommen.

Du willst unser Leben hell und froh machen.

Deshalb schenkst du uns deinen Sohn Jesus in Betlehem.

Deshalb zeigst du allen Menschen immer wieder,
dass du sie lieb hast.

Sei jetzt auch in unserer Mitte - durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Evangelium: GottesdienstleiterIn holt die Bibel und zeigt sie den Kindern:

Aus diesem Buch, der Bibel wissen wir viel über Jesus. Menschen, die mit Jesus zusammen waren, haben weiter erzählt, was Jesus gesagt und getan hat. Andere haben es dann aufgeschrieben. Einer, der die Frohe Botschaft aufgeschrieben hat, hieß Lukas. Er erzählt uns, wie Jesus geboren wurde.

2000 Jahre ist es nun schon her, als Augustus ein mächtiger Kaiser war. Was er befahl, mussten alle tun. Einmal hat er gesagt: "Alle Menschen in meinem Reich müssen gezählt werden." Jeder muss dazu in seine Heimatstadt gehen, an den Ort, aus dem seine Familie stammt. Er muss sich dort aufschreiben lassen.

Josef wohnt in der Stadt Nazaret. Er muss nach Betlehem gehen. Der Weg ist weit.

Er nimmt seine Frau Maria mit. Maria erwartet ein Kind.

Seht, da hinten kommen sie!

Maria und Josef kommen von hinten nach vorne in den Altarraum.

In Betlehem ist kein Platz. Sie müssen in einem Stall schlafen. Dort bekommt Maria ihr Kind.

Ein Kind bringt Maria das Jesuskind.

Es ist ein Sohn. Sie nennt ihn Jesus. Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe und singt:

Lied: "Ich bin froh, ich bin froh! Jesus, du bist da!" (2x)

Auch Josef nimmt Jesus in seine Arme und singt:

Lied: s.o.

Engel waren bei den Hirten auf den Feldern. Sie erzählten ihnen, dass Jesus, der Heiland, geboren ist. Sofort machen die Hirten sich auf den Weg zum Stall. Sie wollen den Heiland sehen.

Schaut nur, wie eilig sie es haben!

Hirten kommen von hinten und gehen während des Liedes durch die Kirche zu Maria

und Josef.

Lied: "Kommet, ihr Hirten"

Die Hirten kommen zum Stall. Sie sehen Maria und Josef. Sie finden das Kind in der Krippe. Die Hirten erzählen, was ihnen der Engel gesagt hat: "Das Kind ist der Heiland!"

So erzählt Lukas die Geschichte von Jesu Geburt.
Bibel wieder auf den Altar legen.

Spiel: Auf einem anderen Feld - nicht weit von dem Stall entfernt - hütet der Hirte Jakob und der Hirtenjunge Simon die Schafe. Die Schafe gehören einem Mann mit dem Namen Abdon.

In ihrer Herde ist auch ein kleines, schneeweißes Lamm. Es blökt vor Angst und Kälte in der Dunkelheit der Nacht.

evtl. Blöken nachmachen

Der große, starke Hirte Jakob legt es dem Hirtenjungen Simon in die Arme und sagt: "Hier, du darfst unser kleinstes Lamm tragen. Hüte es gut!"

Jakob legt Simon ein Lamm in den Arm.

Simon freut sich und lässt das Lamm nicht aus den Augen. Es darf nachts sogar unter seinem Mantel schlafen. Das gibt beiden Wärme und Zutrauen.

Simon setzt sich vor den Altar und steckt das Lamm unter seinen Mantel.

Am nächsten Tag treibt Jakob die Schafe zusammen, um zu einer anderen Weide aufzubrechen. Auch Simon will helfen, Jakob aber sagt: "Bleib du nur hier sitzen und ruhe dich aus, der Weg ist noch lang." Simon schließt müde die Augen. Das Lamm kuschelt sich dicht an ihn.

Auf einmal vernimmt er einen wundersamen Duft und hört fröhliche Musik. Ob er wohl träumt?

Es ertönt leise Musik, evtl. Glockenspiel, Triangel, leises Flötenspiel (Melodie von "Ehre, Ehre sei Gott"). Während der Musik das Lamm wegnehmen.

Am Ende der Musik stellt sich Jakob zu Simon.

Als er endlich die Augen öffnet, steht Jakob vor ihm und fragt: "Wo ist das Lamm?" Simon erschreckt. Eben lag das Lamm doch noch neben ihm. Er springt auf. Er ruft nach dem Lamm. Er lockt es an. Doch kein vertrautes Blöken antwortet. Er sucht überall. Vergeblich.

"Komm, wir müssen die Herde heimtreiben", sagt Jakob. Traurig tritt Simon neben Jakob her. Wo war sein Lamm? War ihm etwas zugestoßen? Was würde Abdon sagen?

Simon u. Jakob gehen einmal durch den Altarraum. Abdon tritt vor den Altar.

Spät in der Nacht kommen sie endlich zu Hause an. Abdon ist sehr verärgert, als Simon erzählt, wie sein Lamm verloren gegangen ist.

"Das ist doch alles Unsinn, was du mir da erzählst von einem wundersamen Traum", schimpft Abdon. "Geschlafen hast du, statt aufzupassen!" Wütend schüttelt er Simon an den Schultern. "Sofort machst du dich auf den Weg. Und komme nicht ohne das Lamm nach Hause."

Abdon geht weg.

Jakob macht sich Sorgen um Simon und überlegt, wie er ihm helfen kann. Er geht in seine Kammer und holt eine Laterne mit vier Lichtern.

Jakob geht in die Sakristei, holt eine Laterne mit vier brennenden Opferlichtern, gibt sie Simon.

Er sagt: "Behüte das Licht gut, dann wird es dir deinen Weg hell machen."

Simon macht sich auf den Weg, um das Lamm zu suchen.
Simon geht los, Jakob winkt ihm nach, Simon geht während des Liedes durch die Kirche und sucht überall.

Lied: "Ich suche mein Schäfchen schon lange"

Plötzlich entdeckt Simon etwas. Da, hinter dem Felsen bewegt sich etwas. Simon denkt an sein Lamm und lockt es: "Komm, kleines Lamm, komm."
Doch es erscheint nicht das Lamm, sondern ein großer, dunkler Mann. Er ruft: "Hier ist dein Lamm nicht. Aber ich habe es gesehen, es ist dort drüben hingelaufen. Nicht wahr, es ist doch ein kleines, schneeweißes Lamm?" "O ja", ruft Simon voller Hoffnung.

Simon bedankt sich bei dem Fremden und schenkt ihm ein Licht aus seiner Laterne. "Hier, nimm es. Es wird deinen Weg erhellen. Was soll ich mit vier Lichtern, wenn du keines hast."

Simon läuft weiter, um endlich sein Lamm zu finden.

Lied: "Ich suche mein Schäfchen schon lange"

Dort in der Höhle regt sich etwas. Ist es sein Lamm? O nein, es ist ein Wolf! Simon bekommt Angst. Aber der Wolf winselt und zeigt Simon seine Pfote. Sie ist verletzt. Sofort reißt Simon ein Stück von seinem Mantel ab und verbindet die Wunde. Dann streichelt er ihn und stellt eines der Lichter neben den Wolf. "Das Licht soll dich wärmen. So wirst du schneller gesund", sagt er zu ihm.

Simon aber läuft weiter und sucht verzweifelt sein kleines, schneeweißes Lamm.

Lied: "Ich suche mein Schäfchen schon lange"

Er kommt in eine kleine Stadt. An einer Mauer gelehnt sitzt ein Bettler. Er bittet Simon um eine kleine Gabe. "Ich habe doch selber nichts", sagt Simon. "Ich bin der Hirte Simon und habe mein kleines Lamm verloren. Hast du es nicht gesehen?" Der Bettler antwortet: "O nein. Ich habe es nicht gesehen, ich habe nur Hunger und mir ist es kalt." "Wenigstens ein Licht kann ich dir geben. Es wird dich hell und warm machen."

Müde und traurig geht Simon weiter. Er fragt alle Leute nach seinem Lamm. Simon geht während des Liedes wieder durch die Kirche und fragt dort Kinder nach seinem Lamm.

Lied: "Ich suche mein Schäfchen schon lange"

Aber keiner hat es gesehen. Sein letztes Licht leuchtet auch nur noch schwach.

Erschöpft setzt Simon sich an den Wegrand.

Simon setzt sich auf die Treppenstufen zur Altarraum.

Plötzlich hüllt ihn wieder dieser wundersame Duft ein. Und er hört wieder die fröhliche Musik.

Musik wie am Anfang ertönt, wieder die Melodie von "Ehre, Ehre sei Gott"

Simon schaut sich um und entdeckt auf einmal einen Stall.

Er geht darauf zu und tritt zögernd ein.

Da sieht es etwas weiß schimmern. Es ist sein kleines schneeweißes Lamm! Sein verlorenes Lamm!

"Komm näher", sagt eine freundliche Stimme.

Josef winkt ihn näher heran.

Simon kann nicht antworten. Er ist so glücklich.

Dann sieht er das Kind. Es liegt auf Stroh ganz dicht bei seinem schneeweißen Lamm!

Simon kniet nieder und schenkt dem Kind sein letztes Licht.

Simon stellt die Laterne zur Krippe.

Sein Leuchten breitet sich aus und erfüllt den ärmlichen Raum mit festlichem Glanz. evtl. noch Lampen in der Kirche anmachen, die vorher noch nicht an waren.

Am Himmel strahlen die Sterne heller und heller, und ein froher Gesang klingt weit hinaus auf die Felder.

Alle "Schauspieler" stellen sich vor dem Altar auf und singen mit Bewegungen

Lied: 3x "Ehre, Ehre sei Gott."

Krippe mit Jesus vor den Altar stellen

Gabengang: Wisst ihr noch, wem Simon ein Licht geschenkt hat?

- dem dunklen, großen Mann

- dem Wolf

- dem Bettler und natürlich dem Jesuskind.

Simon hat das Leben dieser Menschen hell gemacht. Auch ihr könnt Licht in das Leben anderer Menschen bringen. Ihr könnt zwar nicht Kerzen zu den Kindern bringen, die Not leiden.

Aber viele von euch haben in der Adventszeit ein Opferkästchen gefüllt. Mit diesem Geld kann den Kindern geholfen werden und es wird in ihrem Leben heller.

Ich möchte euch jetzt bitten: Kommt nach vorne zum Jesuskind und bringt eure Opferkästchen oder eine kleine Gabe für die Kinder in Not.

Lied: "Ihr Kinderlein kommet"

Evtl. Orgelspiel, bis alle wieder auf ihren Plätzen sind.

Simon hat sein letztes Licht Jesus geschenkt.

Wir möchten euch heute auch ein Licht schenken, ein ganz besonderes: ein Licht aus Betlehem. Es ist vor einigen Wochen dort in Betlehem, wo Jesus vor 2000 Jahren geboren worden ist, angezündet worden. Kinder haben es mit dem Flugzeug nach Deutschland gebracht. In Frankfurt sind sie gelandet. Von dort ist es in ganz Deutschland verteilt worden. Heute kommt es auch hier in unsere Kirche. Ein Kind wird es jetzt herein tragen. Dazu machen wir alle Lampen aus, damit wir dieses ganz besondere Licht besser sehen können.

Kind kommt von hinten herein und trägt das Licht vorne zum Altar.

Gottesdienstleiter beschreibt die Kerze und was darauf steht.

Wir wollen jetzt für andere Menschen beten und für sie an diesem Friedenslicht eine Kerze anzünden.

Nach jeder Fürbitte wird mit dem Licht aus Betlehem ein Opferlicht entzündet und vor dem Altar zum Jesuskind gestellt.

Fürbitten: Jesus, du bist in die Welt gekommen. Damals zu den Hirten. Du hast sie froh gemacht. Du hast Licht in ihr Leben gebracht. Komm auch heute zu uns und allen Menschen.

Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die allein und einsam sind.

In Stille Kerze entzünden und vor den Altar zur Krippe stellen..

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die arm sind und hungern müssen.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die sich streiten und sich nicht vertragen.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die krank sind und Schmerzen haben.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, an die wir jetzt besonders denken.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser: In vielen Kirchen in ganz Deutschland, ja sogar in ganz Europa wird heute das Friedenslicht aus Betlehem weitergegeben. Durch dieses Licht sind wir mit vielen Menschen verbunden. Sie sind alle unsere Schwestern und Brüder. Gott ist unser gemeinsamer Vater. Zu ihm wollen wir jetzt auch beten.

Dazu bitte ich euch aufzustehen und eine ganz lange Kette zu bilden, indem wir uns alle anfassen. So können wir zeigen, dass wir eine große Familie sind: Vater unser...

Jede Familie hat sich ja vor dem Beginn des Gottesdienstes eine Kerze gekauft, um das Licht mit nach Hause zu nehmen. Vielleicht habt ihr auch ein Windlicht von zu Hause mitgebracht.

Die Kinder, die gerade die Fürbitten gesprochen haben, werden jetzt das Friedenslicht aus Betlehem an euch weitergeben.

Dazu singen wir das

Lied: "Tragt in die Welt nun ein Licht"

Ja, tragt in die Welt nun das Friedenslicht aus Betlehem. Hütet es gut, gebt es weiter an eure Freunde, Verwandte, an Kranke und Alte. Bringt allen die frohe Botschaft: Jesus, der Sohn Gottes, ist geboren. Er ist das Licht für die Welt.

Segen: Der gute Gott schenke uns seinen Frieden und bleibe bei uns an diesem Abend und alle Tage.

Das gewähre uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Wunsch: Alle wünschen sich noch gemeinsam "Frohe Weihnachten" Lied: "O du fröhliche"

ZUM KOPIEREN FÜR DIE KINDER:

Fürbitten: Jesus, du bist in die Welt gekommen. Damals zu den Hirten. Du hast sie froh gemacht. Du hast Licht in ihr Leben gebracht. Komm auch heute zu uns und

allen Menschen.

Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die allein und einsam sind.

In Stille Kerze entzünden und vor den Altar zur Krippe stellen..

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die arm sind und hungern müssen.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die sich streiten und sich nicht vertragen.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, die krank sind und Schmerzen haben.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Kind: Wir entzünden ein Licht für alle, an die wir jetzt besonders denken.

In Stille Kerze entzünden.

L: Erhöre unser Gebet. A: Wir bitten dich, erhöre uns.